

Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **21 (1836)**

PDF erstellt am: **15.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. SOLOTHURN.

BERICHT DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DES CANTONS SOLOTHURN.

Die naturforschende Gesellschaft des Cantons Solothurn versammelte sich in den Jahren 1833, 1834 und 1835 nur zweimal.

Erst seit April des laufenden Jahres begann sie ihre Wirksamkeit mit neuen Hoffnungen und neuem Eifer. Es wurden seither sieben regelmässige Sitzungen gehalten, wovon die ersten ausschliesslich Verwaltungsgeschäften gewidmet sein mussten.

Die wissenschaftlichen Verhandlungen begann Professor Möllinger mit dem Versuche einer populären Darstellung der Undulationstheorie, und der durch sie geleisteten Erklärung der Lichtbeugungsphänomene nach Schwerd. Professor Schröder zeigte der Gesellschaft diese Erscheinungen mit einem von Professor Schwerd selbst verfertigten vollständigen Beugungsapparate, und einem, Herrn Apotheker Pfluger gehörigen, sehr vorzüglichen Frauenhofer'schen Achromaten vor.

Derselbe begann zugleich einen laufenden Bericht über die Fortschritte der physicalischen Wissenschaften.

Die Gesellschaft sorgte für neue Schränke zur Aufstellung der reichhaltigen Petrefacten des Jura, welche Professor Hugi nach und nach zusammengebracht hat, so dass diese Sammlung nun ein geordnetes Ganzes bildet, das an Reichhaltigkeit und Vollständigkeit vielleicht nirgends seines Gleichen hat.

Die Gesellschaft zählt zur Zeit 62 Mitglieder.

SOLOTHURN, den 24. Juli 1836.
